

Der deutsche Rundflug 1911.

Der große Rundflug, der auf Veranlassung der Berl. Zeit. a. Mittag veranfaßt ist...

kein Zurück mehr.

Das Jahrtausende alte Schicksal der Menschheit, von dem schon die Sage erzählt, sich dem Bogen gleich in die Luft zu erheben...

Die Entfernungen.

Die Teilnehmer zu durchmessen haben, beträgt nahezu 1900 Kilometer, entspricht also ungefähr der Strecke Berlin-Argentinien...

Die Vorgänger.

Denken allerdings anders. Sie schelten über die Idee der Reform der Flieger, verdammten die Unmöglichkeit des ganzen Fliegerplans...

Die Flugmaschine noch kein Kriegsfahrzeug ist, wie viele es wünschen, ist eine Unmöglichkeit. Damit aber ist nicht gesagt, daß solche Flugmaschinen nicht dazu beitragen können...

Als am Sonntag morgen die Schatten der Nacht wichen, war auf dem Flugfelde in Johannisthal nichts mehr von der trübten Stimmung zu hören...

Sahn ihren Betrieb aufnehmen, da umkammten bald Hundstausende das Flugfeld, um das große Ereignis miterleben zu dürfen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser Wilhelm wird seine diesjährige Nordlandreise am 3. Juli antreten. Die Fahrt soll etwa vier Wochen dauern.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft, die in diesen Tagen unter dem Vorsitz des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg in Stuttgart ihre Tagung abhält...

Die Justizkommission des preussischen Herrenhauses hat das Gesetz betr. die Feuerbestattung in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

In Berlin trat der Hansabund zu seiner ersten Jahresversammlung zusammen. Aus den Verhandlungen ist besonders hervorzuheben, daß der Hansabund es ablehnt, eine Kampfbewegung gegen andere Parteien zu sein.

In Frankfurt a. M. ist ein Verband für internationale Verständigung gegründet worden, der sich die Aufgabe stellt, Verhandlungen für die Beseitigung der gegenseitigen Forderungen zwischen den Völkern auf allen Lebensgebieten...

Italien.

Die seit langem angekündigte Wahlreformvorlage ist nunmehr veröffentlicht worden. Das Wahlrecht wird danach allen Bürgern gewährt, die ein Alter von dreißig Jahren erreicht oder Wehrdienst geleistet haben...

Stimmung ammal wegen vornehmlicher Befehrwesen, Gewalttätigkeiten oder Fälschungen für nichtig erklärt worden ist.

Balkanstaaten.

Trotz aller Verträge der russischen und der österreichischen Regierung, zwischen der Türkei und Montenegro friedlich zu verhalten, scheint sich die Lage immer mehr zu verschärfen.

Amerika.

In Mexiko scheint sich jetzt langsam die Lage zu bessern. Präsident Taft hat das Kriegsministerium ermächtigt, Maßnahmen zu treffen, um die Truppen der Ver. Staaten von der mexikanischen Grenze zurückzuführen.

Spanien.

Der Entschluß Spaniens, nach dem Beispiel Frankreichs, ebenfalls in das Scherfensfeld einzutreten, der mit der Befestigung des Isonzo in der Tat ungenutzt worden ist, hat in Frankreich großes Aufsehen gemacht.

Mexico.

Die Mexikaner in China wehren sich in bedauerlicher Weise. Nachdem ein französischer Soldat sich weigerte, auf einziehende Chinesen zu schießen, hat jetzt eine Wache, die zum Schutz der Goldminen in Sungan-kuh aufgestellt war, sich der Unzufriedenheit bemächtigt...

Das bayerische Königsdrama.

In diesen Tagen, da in Bayern das fünfzigjährige Jubiläum der Regierung des hochbetagten Königs Ludwig II. in den Festschmuck der Provinz unter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung gefeiert wird...

Einfachheit und Entschleunigung.

Er ließ sich von seinen Ministern, von denen er sich veranlaßt und hintergangen glaubte, nicht mehr sprechen, sondern verkehrte nur schriftlich mit ihnen. Inzwischen wuchsen die Schulden der Krone immer weiter.

Durch fremde Schuld.

91 Kriminalroman von O. Freitag.

„Was, er wird auch obendrein erfüllt werden; Sie wollen den Kampf mit mir — Sie sollen ihn haben.“

„Henrich schwoll die Hornetaber, aber er bezwang sich auch jetzt noch; er hätte ja ohnehin seiner Pracht versprochen, bis zum nächsten Tage zu bleiben.“

„Stehen Sie noch immer, ich werde nur oberflächlich prüfen?“ erwiderte der Baron höflich. „Der Drängen zeigt von keinem guten Gemüthe.“

„Ich verlange keinen Bericht von dir,“ fiel ihr Verta mit scharfer Betonung in die Rede. „Das Hören an den Türen ist eine böse Angewohnheit.“

„Soll darin vielleicht eine Drohung liegen?“ fragte Verta, in deren Augen der Born aufblühte.

„Was gibt's?“ fragte diese, aus ihrem dumpfen Nachsinnen aufwachend. „Nichts, nichts.“

„Die du beauftragt hast?“

„Ich vernahm nur einige Worte, gnädiges Fräulein; auf beiden Seiten war die Erbitterung groß.“

4 Prozent Zinsen ein Darlehen von 35 Millionen zu gewähren. Das erhielt, als bereits dessen Scherheit mit dem kaiserlichen Schuldbeamten bekannt war, der Reichsminister Dr. Gumbel den Auftrag, den

geheilten Zustand des Königs.

zu beobachten. Am 7. Juni gab er in Berlin Bescheid. Am 10. Juni wurde er in Potsdam abgeholt. Am 12. Juni wurde Ludwig nach Schloß Bornum bei Potsdam überführt, wobei der Kaiser wiederholt Selbstermordversuche unternahm, die aber durch die Wachsamkeit der Wachen und des Pflegepersonals vereitelt wurden.

der letzte Akt des Dramas.

abspielt hat. Nach den gerichtlichen Feststellungen hat der König wahrscheinlich den Versuch gemacht, sich in das Wasser zu werfen, und ist von dem Kräfte zurückgehalten worden.

Heer und Flotte.

— Kal der Balkan-Weich in Oamburg ist das Einziehen der Flotte nach dem Ende des Feldmarschalls n. d. W. auf den Namen „Friedrich der Große“ getauft worden.

Die Truppenkommandos führen immer neue Mittel, um ihren Mannschaften ein eifrigeren Dienst schmackhaft zu machen. Die ganz neue Art der Förderung der Dienstleistung ist kürzlich beim ersten Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 8 in Frankfurt a. O. praktisch erprobt worden.

„Ich habe Sie nicht verraten und wenn ich doch, so tat ich es ja nur, um Ihnen zu dienen.“

„Um mir zu dienen? In welcher Weise?“

„Um Ihnen beizustehen zu können, mich zwischen den beiden Herren vorhin vorfallen.“

„Um deine eigene Nengler zu betriebligen, sagte Verta verdächtig.“

„Gnädiges Fräulein —“

„Die Hofe verließ mit bleichem Gesichte das Gemach.“

„Franz hat recht; wir müssen uns auf die Wirrwur Augen ziehen lassen.“

„Im Gefängnis waren nur Wilhelm und die Hofe; sie brachten hier Gespräch sofort ab, als Clara eintrat.“

„Sich es auch hier Geheimnisse?“ fragte die Hofe spöttisch, während sie die beiden mit einem forschenden Blick betrachtete.

„Sich, wie militärisch Sie sind,“ spottete Wilhelm.

„Man muß es ja werden, wenn man die brocktaut; Sie verraten alle Welt, sogar den eigenen Herrn.“

„Wirklich?“ spottete Wilhelm. „Was Sie doch nicht alles wissen! Nehmen Sie sich in acht, daß Sie nicht einmal Ihre eigene Schande hören, wenn Sie an den Türen hören.“

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.